

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
1	Einwohnerfragestunde Keine Anfragen			

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
2	<p>Nationalpark, Information, Beratung und Beschlussfassung zur Abgabe einer Interessenbekundung.</p> <p>Siehe Beschlussvorlage VG Herrstein</p> <p>Durch BM Weber wurde zu dem Punkt umfangreich informiert. In der kurzen Aussprache wurde durch die Ratsmitglieder die Chance gesehen den der Nationalpark für den Tourismus bietet. Es wurde durch den Vorsitzenden umfangreiches Infomaterial verteilt.</p> <p>Alle vorher ausgegebenen Materialien sowie die genaue Beschlussvorlage, zusätzliches Material und zusätzliche Informationen können beim Ortsbürgermeister eingesehen werden. Sie werden nicht dem Protokoll beigefügt.</p> <p>Vor der Abstimmung wurde durch den Vorsitzenden eine kurze Zusammenfassung gegeben. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei der Abstimmung nicht um ein Pro oder Contra Nationalpark, sondern rein darum, dass der Landkreis in weitere Besprechungen mit dem Land geht.</p> <p>Abstimmungsergebnis</p>	11	--	--

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
Neu 3	<p>Informationen Kupferbergwerk:</p> <p>Am 26.03. fand eine Vorüberprüfung der eingereichten Unterlagen bei der VG Herrstein statt. Die geforderten Unterlagen sind komplett.</p> <p>Am 28.03. fand in Herrstein ein erstes Gespräch über Fördermittel mit dem Geschäftsführer der LAG Hunsrück statt. Ihm wurde in Gegenwart von BM Weber das Projekt vorgestellt, Fragen beantwortet. Es wurde aber auch durch Frau Retzler-Schupp und den OB klar gemacht, dass eine Durchführung der Maßnahme nur bei einer entsprechenden Förderung möglich ist, eine Überschuldung der OG wird nicht geschehen.</p> <p>Resümee: Das Projekt fällt voll in das Leaderprogramm. Eine Förderung ist möglich. Im Regelfall werden Projekte mit 55 % der Nettosumme gefördert. In Ausnahmefällen, Begründung durch Kommunalaufsicht, ist eine Förderung bis 65 % möglich. Gesamtkosten sollten max. bei 150.000,- € liegen, auch hier ist auf Antrag beim Ministerium eine höhere Summe möglich.</p> <p>Aufträge aus dem Gespräch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung der Kostenschätzung - Erstellen eines Projektsteckbriefes - Kommunalaufsichtliche Stellungnahme bei der Kreisverwaltung anfordern - Erstellen eines Betriebskonzeptes - Vervollständigen der Kostenschätzung Erb- stollen 			

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
<p>Noch 3 neu</p>	<p>Informationen Kupferbergwerk:</p> <p>BM Weber gab noch einige Erklärungen zum Zweck des Leaderprogrammes und die Fördermöglichkeiten. Die Vorgehensweise der Ortsgemeinde wurde durch Herrn Haubrich ausdrücklich begrüßt. Herr Weber zeigte weitere Möglichkeiten der Förderung auf. Da diese Fördermöglichkeiten noch nicht abgeklärt wurden, wird im Protokoll darauf verzichtet.</p> <p>Es wurde durch den Vorsitzenden nochmals erklärt, dass diese Maßnahme nur durchgeführt wird, wenn die Restsumme für die OG tragbar ist. Ansonsten werden Maßnahmen im Erbstollen durchgeführt. Die weitere Vorgehensweise muss dann neu abgesprochen und beschlossen werden.</p> <p>Der Bauausschuss wird sich treffen um die Pläne des Umbaus zu überarbeiten umso Möglichkeiten zu suchen wie die Gesamtsumme reduziert werden kann. Danach erfolgt das Gespräch mit Frau Ritter. Damit soll vermieden werden, dass zusätzliche Kostenschätzungen durch die Architektin erfolgen müssen.</p> <p>Informationen durch den Betriebsleiter zu Besucher- und Einnahmeentwicklung Kupferbergwerk. (einzusehen beim Ortsbürgermeister)</p> <p>Insgesamt zeigt sich eine leichte Verbesserung zu den beiden letzten Jahren.</p>			

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
4	<p>Informationen zum Bundesfreiwilligendienst, Schaffung einer Stelle am Kupferbergwerk, evtl. Beschlussfassung.</p> <p>Siehe Power Point Vortrag bzw. Ausdruck des Vortrages.</p> <p>Durch den Wegfall der Wehrpflicht wurden auch die Zivildienststellen abgeschafft. Stattdessen wurde der Bundesfreiwilligendienst eingeführt. Hier kann jeder Bundesbürger auf freiwilliger Basis einen entsprechenden Dienst gegen ein Taschengeld ableisten. Bedingungen siehe Vortrag.</p> <p>Auch bei Museen können und sind solche Stellen geschaffen worden.</p> <p>Eine solche Stelle wird durch das Ministerium gefördert. Die Freiwilligen haben eine Regelarbeitszeit wie die festangestellten Mitarbeiter.</p> <p>Es wäre auch bei uns grundsätzlich möglich eine solche Stelle zu schaffen. Die Kosten die auf uns entfallen siehe gesonderte Aufstellung.</p> <p>Mit einer solchen Stelle könnte auch das Hauptpersonal unterstützt und auch ggf. entlastet werden.</p> <p>Es muss durch die Gemeinde ein entsprechender Antrag auf Anerkennung einer solchen Stelle gestellt werden. Die Anerkennung einer solchen Stelle hat aber noch nicht zur Folge, dass diese Stelle besetzt werden kann. Es gibt im Moment weit mehr offene Stellen als genehmigte Zuweisungen.</p> <p>Nach einer Aussprache in der noch einige Fragen geklärt wurden, war der Rat der Meinung eine solche Stelle einzurichten.</p>	11	--	--

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
Neu Top 5 Teil 1	<p>Förderprogramm der Ortsgemeinde, Vorstellung und Beratung</p> <p>In den letzten Jahren schrumpft die Einwohnerzahl unaufhörlich. Mit Stand 31.12.2011 liegt die Einwohnerzahl bei 970 Einwohnern. Eine Folge davon sind Leerstände innerhalb der Ortslage. Die vorhandenen 6 Bauplätze auf Neuwiese können nicht verkauft werden.</p> <p>Der Vorsitzende schlägt vor, mit einem 3 Stufenprogramm zu versuchen, gegen diesen Trend anzugehen.</p> <p>Das Programm soll folgende Punkte bearbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bauplätze 2. Leerstände im Ort 3. Broschüre bzw. Beitrag Homepage <p>Zu 1. Die Bauplätze kosten Jahr für Jahr ca. 300,-€ an Grundsteuer und Abgaben Wasser / Abwasser. Hier könnte der Qm Preis reduziert werden, oder aber aus dem Verkaufserlös eine Summe X auf eine bestimmte Zeit ausgezahlt werden.</p> <p>Zu 2 Um etwas gegen die Leerstände zu tun, könnte auf eine bestimmte Zeit die Grundsteuer erlassen werden oder in Kombination ein zusätzlicher Geldbetrag ausgezahlt werden. Allerdings müsste dieses Geld aus dem Haushalt kommen da wir durch den Verkauf keine Einnahmen haben.</p> <p>Beide Varianten benötigen einen Vertrag und klare Vorgaben wann eine solche Zuwendung gezahlt wird.</p> <p>Zu 3 Hier wird vorgeschlagen einen Beitrag auf die Homepage zu setzen, was bietet unser Ort: Kindergarten, Schule, Einkauf, Vereine etc.</p>			

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
Neu Top 5 Teil 2	<p>Förderprogramm der Ortsgemeinde, Vorstellung und Beratung</p> <p>Die Varianten 1 und 2 sollten auf ihre Zulässigkeit durch die Kommunalaufsicht in Birkenfeld geprüft werden. Der noch auszuarbeitende Vertrag bedarf auch einer Prüfung.</p> <p>Für den Punkt 3 wird die Bildung einer kleinen Arbeitsgruppe vorgeschlagen, die eine entsprechende Präsentation vorbereitet.</p> <p>Dieser Punkt wurde nicht behandelt und wird in der nächsten Ratssitzung nachgeholt.</p> <p>Siehe zu diesem TOP auch die schriftliche Ausarbeitung in der Anlage.</p>	11	--	--

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
6	<p>Informationen und Verschiedenes.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Diakonie plant im Haus Trapp, Hauptstraße 168, eine Außenwohngruppe einzurichten. Informationen aus dem Gespräch vom 05.04.2012 - Die OIE veranstaltet auch dieses Jahr den Klimaschutzpreis. Die Gemeinde kann wieder jemanden dazu vorschlagen. Informationen aus dem Schreiben. - Vom 25.04. – 04.05.12 findet die diesjährige Jugendsammelwoche statt. - Es werden Bewerberinnen für die Deutsche Edelsteinkönigin gesucht - Bäume Am Ebertswald werden durch den Anlieger gefällt - Der Landkreis sucht Personen die den Heimatkalender verkaufen wollen - Information aus der OB Dienstbesprechung + Solidarpakt Erneuerbare Energien + Fortschreibung LEP IV - Eröffnungsfeier Traumschleife. Hier kann man sich mit einer Feier anfreunden. 			

Anlage TOP 5

Gedanken zu einem Förderprogramm der Ortsgemeinde.

Ausgangssituation:

1. Die Ortsgemeinde hat keine Gelder um ein Förderprogramm zu finanzieren.
2. Die Ortsgemeinde hat noch 6 Bauplätze die seit 6 Jahren erschlossen sind.
3. Die Bevölkerung wird immer älter.
4. Die Zahl der Einwohner sinkt Jahr für Jahr, Stand 31.12.2011 970 Einwohner mit Hauptwohnung
5. Leerstände sind immer öfters im Ort zu finden.

Möglichkeiten:

Variante 1 Bauplätze

Die Bauplätze haben eine Größe zwischen 602 m² und 1027 m² und kosten zwischen 23.600,- € und 40.000,- €. Siehe dazu Auflistung der VG. Wurzahlen zurzeit etwa 300,- € jährlich an Grundsteuer und Abgaben an die VG Werke.

Vorschlag den Quadratmeterpreis um einen Betrag X (5,- €) zu senken. Das wäre ein Betrag zwischen 3010,- € und 5135,- €

Voraussetzung: Der Platz wird innerhalb von 5 Jahren bezugsfertig bebaut. Das Haus wird nach Fertigstellung 5 Jahre eigen bewohnt. Wird das Haus vorzeitig verkauft, ist der erlassene Betrag nachzuzahlen. (Ausnahme könnte eine berufsbedingte Versetzung sein). Das Ganze bedarf eines entsprechenden Vertrages.

Information an die umliegenden Makler wie auch an Banken.

Variante 2 Bauplätze

Grundvoraussetzungen s.o.

Eine Förderung in Form einer Zahlung eines Betrages von 5 x 1.000,- € die mit Beginn des Baues in 5 Jahresraten gezahlt werden. Ansonsten die Voraussetzungen wie oben bei Variante 1.

Variante 1 Leerstände

Feststellung welche Häuser im Ort leer stehen (Leerstandskataster)

Vorschlag beim Verkauf dieser Häuser die Grundsteuer B für eine Zeit X (5 Jahre) zu erlassen. Es handelt sich hierbei um einen Betrag von ca. 1000,- € in den 5 Jahren.

Voraussetzung: Das Haus wird eigen bewohnt. Wird das Haus vorzeitig verkauft, ist der erlassene Betrag nachzuzahlen. (Ausnahme könnte eine berufsbedingte Versetzung sein). Das Ganze bedarf eines entsprechenden Vertrages.

Information an die umliegenden Makler wie auch an Banken.

Variante 2 Leerstände

Vorschlag beim Kauf zusätzlich für die genannte Zeit die Zahlung einer Prämie von 2.500,- € in 5 Jahresraten à 500,- €.

Achtung!

Hier zahlen wir zusätzlich Geld ohne dass wir unmittelbare Einnahmen durch den Verkauf haben.

Informationsbroschüre / Internetbeitrag

Was bietet unser Ort für Familien:

Kindergarten, gesicherte Grundschule, Bank, Bäcker, Metzger, Tierarzt, Geschäfte, Einkaufsmöglichkeiten, ÖPNV, Breitbandversorgung, Vereine, Ansprechpartner etc.